

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Informationsvorlage

2017016/1

Dezernat: Dezernat 6	aktuelles Gremium Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss	Sitzung am: 01.02.2017 TOP: 2.13
Amt: Amt 60	öffentlich ja	Vorlagen-Nr.: 2017016/1
	Az.:	erstellt am: 18.01.2017

Betreff

Kriegersäule

Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Ist-Termin	Ergebnis
1	01.02.2017: Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss	01.02.2017	

Mitzeichnungspflicht

Person	Unterschrift	Datum
Bernd Hauschild		24.01.2017

Beschlussentwurf

-

Gesetzliche Grundlagen:

Darlegung des Sachverhalts / Begründung

Folgender Arbeitsauftrag ist an die Verwaltung gegangen:

Der Stadtrat hat sich mehrheitlich entschieden, die Thematik der Kriegersäule, welche der Stadt Köthen von der Katholischen Kirche angeboten wurde, in den Fachausschuss zu verweisen. Hier ist eine Entscheidung vorzubereiten zu Standort, Kosten und Kostentragung. Weiterhin bittet StR Richter darum in Erfahrung zu bringen, welche Widmung das Kriegerdenkmal ursprünglich hatte. Die Thematik soll zunächst in einer Informationsvorlage im BSU am 01.02.2017 behandelt werden. In der Sitzung soll dann entschieden werden, wie weiter verfahren wird.

Die Pfarrei St. Maria Köthen hat der Stadt Köthen (Anhalt) das Kriegerdenkmal (die Säule und Säulenbasis), welches ehemals auf dem Marktplatz stand und sich nun auf dem Grundstück der Katholischen Kirche befindet, zur Wiederaufstellung als Kriegerdenkmal an prominenter Stelle als Schenkung angeboten. Nicht Bestandteil der Schenkung es ist die Marienstatue, die derzeit die Säule krönt. Die Herunternahme der Statue wird kostenseitig durch die Pfarrei getragen, und die Säule wird dann der Stadt kostenfrei zur Verfügung gestellt. Abbau- und Transportkosten werden von der Pfarrei nicht getragen. Der Abbau im Bereich der Katholischen Kirche in der Springstraße soll bis zum 31.03.2017 erfolgen.

Für einen originalgetreuen Wiederaufbau (Errichtung Treppenanlage und Ergänzung im Bereich der Säulenbasis) einschließlich Planung, Transport und Zwischenlagerung wurden Kosten in Höhe von 115.000 € ermittelt. In diesen Kosten sind die ursprünglich vorhandene Zaunanlage und die Bekrönung nicht enthalten.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass diese Maßnahme aus Mitteln des Programms Städtebaulicher Denkmalschutz finanziert werden könnte (80 % FM, 20 % EM), die Maßnahme wäre dann im Haushaltsplan 2018 zu veranschlagen. Es könnte für das Programmjahr 2018 ein Fördermittelantrag gestellt werden, jedoch kann frühestens im Haushaltsjahr 2019 mit den Barmitteln gerechnet werden.

Ein möglicher neuer Standort könnte der Postplatz sein. Dafür sprechen, dass die Kriegersäule und das benachbarte, unter Denkmalschutz stehende Postgebäude bauzeitgleich sind und der Postplatz keine Aufenthaltsqualität hat. Dieser Standort wurde mit den zuständigen Vertretern der Denkmalpflege vorbesprochen und findet grundsätzlich deren Zustimmung. Klärungsbedarf besteht allerdings dahingehend, ob die Bäume durch die Errichtung des Denkmals an diesem Standort nachhaltig geschädigt würden.

Recherchen im Stadtarchiv haben ergeben, dass das Kriegerdenkmal 1879 unter Anwesenheit von ca 5.000 Teilnehmern festlich eingeweiht wurde. Ein Jahr später wurde das Denkmal in städtisches Eigentum übernommen (s. Anlage).



Recherche Stadtarchiv.pdf